

# Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

[www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de](http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de)



© shootingankauf/fotolia.com



Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

<b>Schulform:</b> Gy und Ge	<b>Fach/Fächergruppe:</b> ev. Religion
<b>Jahrgang:</b> Sek. II – Q-Phase (GK + LK)	<b>Kernlehrplan:</b> <a href="#">ev. Religion 4727</a>
<b>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartungen (Auszug):</b> Die SuS benennen Akzente, die von christlichen Kirchen in den Dialog der Religionen eingebracht werden .	
<b>Im KLP vorgeschlagene Inhaltsfelder (Auszug):</b> Inhaltsfeld 4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt	
<b>Themenvorschlag: Kein Frieden ohne Frieden der Religionen</b>	
<b>Anschlussfähige Kompetenzerwartungen des Globalen Lernens:</b> Die SuS können das Konfliktpotential und das Friedenspotential der Religionen (insbesondere hier von Islam und Christentum) kritisch analysieren und bewerten.	
<b>Anschlussfähige Inhaltsfelder des Globalen Lernens:</b> Frieden und Religionen	
<b>Erläuterung des Themenfeldes:</b> Der Frieden hat im Evangelium und in der kirchlichen Verkündigung einen hohen Stellenwert. Dabei wird Frieden nicht als eine Haltung der Passivität oder des Nicht-Krieges verstanden, sondern als ein aktives Eintreten für Gerechtigkeit und Versöhnung – zwischen den Völkern wie zwischen einzelnen Menschen. In der Seligpreisung der Friedensstifter und der Aufforderung, dem Frieden nachzujagen, wird der Friedensauftrag für die Christen besonders deutlich. Frieden aber bleibt eine Utopie und eine Sehnsucht in einer Welt voller Konflikte. Viele Menschen haben den Eindruck, dass gerade die Religionen nicht einen Beitrag zum Frieden leisten, sondern häufig die Ursache für kriegerische Konflikte, für Gewalt und Hass sind. Dies gilt insbesondere für den Islam, der von vielen Menschen in unserem Land ausschließlich als Quelle von Gewalt (bis hin zum Terrorismus) wahrgenommen wird. Diese Wahrnehmung kann nicht einfach als unzutreffend zurückgewiesen werden. Es ist vielmehr notwendig, die Friedensdimension, die es im Islam und im Koran gibt, zu kennen und die Behauptung zurückweisen zu können, dass Hass und Gewalt gegen die Ungläubigen sich notwendig aus den religiösen Fundamenten des Islam ergeben. Wie im Christentum um die Aufklärung, um die Moderne und um die Abgabe irdischer Macht an den säkularen Staat gerungen wurde, so steht auch der Islam in der Auseinandersetzung um eine angemessene Deutung des Koran, welche die Menschenrechte achtet. Abschottung fördert fundamentalistisches Denken, Dialog und Verständigung öffnen neue Horizonte. „Kein Frieden auf Erden ohne Frieden unter den Religionen“, so lautet eine zentrale Aussage von Hans Küng im Rahmen des Weltethos-Projektes. Wege des Verstehens und der Verständigung unter den Religionen zu suchen, könnte auch Aufgabe des RU sein. Das suspendiert nicht die Suche nach der Wahrheit, aber es bewahrt vor ausschließender Wahrheitsgewissheit.	
<b>Vorschläge für den Unterricht:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Was weißt du vom Christentum und von den Aussagen der Bibel zum Thema Frieden? Was weißt du vom Islam, von den Aussagen des Koran zum Thema Frieden? Ist der Islam eine friedliche Religion? Ist das Christentum eine friedliche Religion? - Vorurteile, Nichtwissen und Halbwissen dürfen zu Beginn benannt und geäußert werden. Die Filmangebote von Planet Schule „<a href="#">Vielfalt des Islam</a>“ (Vier Filme á 15 min.) können dafür genutzt werden.</li> <li>Theologische und exegetische Positionen zum Frieden aus den großen Weltreligionen können u.a. den UMs entnommen werden. Ihre Aussagen und ihre Wirkungsgeschichte wären gemeinsam zu</li> </ul>	

reflektieren.

- Warum ist der Frieden unter den Religionen angeblich so wichtig? Ein Schreibgespräch der SuS über die Behauptung von Hans Küng („Kein Frieden auf Erden ohne Frieden unter den Religionen“) könnte hier Anregungen zum Nachdenken und Grundlagen für eine spannende Debatte liefern (die Methode ist im UM von Missio „Jagt dem Frieden nach“ (S. 38) näher beschrieben). Dabei sollte vielleicht auch ein zweiter „Schreibsatz“ zugefügt, der areligiöse Haltungen einbezieht (These: „Ohne Religionen wäre unsere Welt friedlicher“).
- Dass Religionen auch heute noch Quelle von Streit und Gewalt sind, ist kaum zu bestreiten. Umso wichtiger ist es, auch die Bemühungen um den Frieden zur Kenntnis zu nehmen, die seitens von Amtsträgern der Religionen versucht werden. Die Friedenserklärung von Assisi ist hierfür ein aktuelles Beispiel.
- Frieden sucht Verständigung: Vielleicht könnte am Ende der UE ein Besuch in einer Moschee und ein Gespräch mit einem muslimischen Geistlichen stehen.

**Zeitbedarf in Unterrichtsstunden:** 2 - 4

**Didaktische Materialien und Medien:**

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Angebot von Planet Schule „<a href="#">Vielfalt des Islam</a>“ hält Filme und zahlreiche Downloads zum Thema bereit.</li><li>• Ideen und Texte zu „<a href="#">Theorie und Praxis der Religionen bei Krieg und Frieden</a>“.</li><li>• Zeitartikel „<a href="#">Frieden – Salam - Schalom</a>“.</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtseinheit aus Tübingen „<a href="#">Ein gemeinsames Ethos</a>“.</li><li>• BPB: <a href="#">Unterrichtsmaterialien zum Islam</a>.</li><li>• Missio: <a href="#">Jagt dem Frieden nach</a>. Unterrichtsmaterial für die Oberstufe.</li><li>• Projekt Weltethos - Schulordner: <a href="#">Weltethos in der Schule</a>.</li></ul> |
|---|---|

**Hintergrundinformationen/Lehrerinformationen:**

- [Friedenserklärung von Assisi](#)

**Sonstige Hinweise und Kontaktadressen:**

**Verfasser:** NRW-NROs

**Datum der Erstellung:** 2015